850 Jahre Ostheim
31.08.-02.09.2012

Freitag, 31.08.2012

18.00 Uhr offizielle Begrüßung der Ehemaligen
20.00 Uhr Dorfabend mit dem Kabarett „Bissquits" und anschließender musikalischer Unterhaltung für Jung und Alt

Samstag, 01.09.2012

12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen mit Ehemaligen und Ostheimern
13.00 Uhr Begehungen und Rundfahrten im Dorf
14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken
17.00 Uhr Gedenken an die Verstorbenen auf dem Friedhof
17.30 Uhr Festgottesdienst in der Kirche
19.30 Uhr Festkommers in der Hochlandhalle
anschließend Tanz und Unterhaltung mit den „Robbys"

Sonntag, 02.09.2012

11.00 Uhr Eröffnung des „Stehenden Festzuges"

Nähere Infos und eventuelle Änderungen auf unserer Homepage
www.ostheimer-kohlkippen.de

GEMEINDEBRIEF

Kirchspiel Sipperhausen Juni bis August 2012

Inhaltsverzeichnis

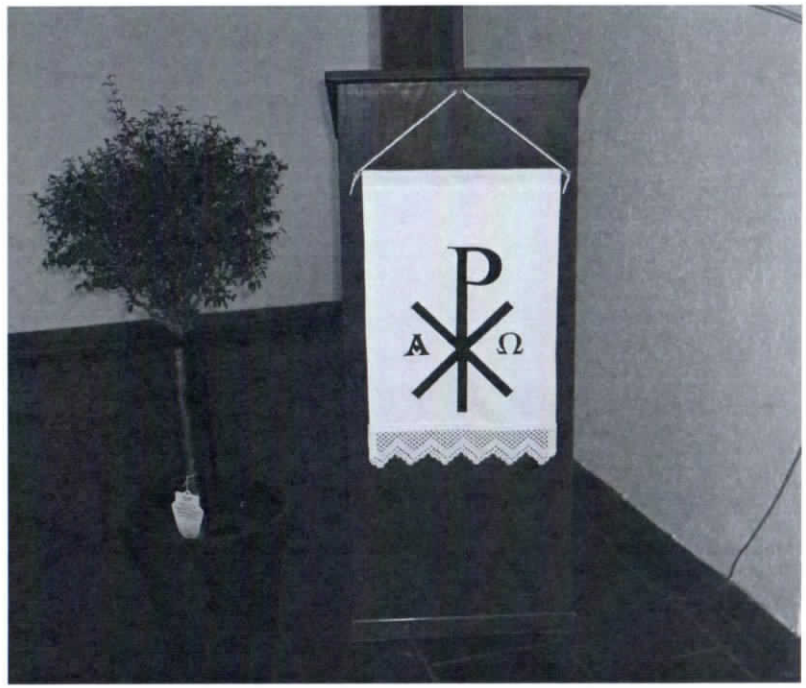
Auf ein Wort	3
Im Juni	4
Im Juli	5
Zugaben	6
Evangelisch – was ist das? Die Bibel	7
Evangelisch – was ist das? Diakonie	8
Evangelisch – was ist das? Abendmahl	9
Kinder und Jugendseite	10
Dank von Herrn Prädikant Tümmler	11 – 12
Gemeindefahrt nach Klitsche	13
Gottesdienstplan	14 – 17
Geburtstage	18 – 19
Freud und Leid	20 – 22
Veranstaltungen	23 – 25
Rückblick	26 – 30
Kontakte & Adressen	31
850 Jahrfeier Ostheim	32

Titelbild: blickkontakt/ Klosterkirche Germerode

Impressum:
Gemeindebrief des Kirchspiels Sipperhausen für Mosheim, Ostheim, Sipperhausen, Dickershausen, Hombergshausen, Lengemannsau, Bubenrode und Mörshausen
Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde Sipperhausen
Redaktion: Reinhold Hocke, Sigrid Merz, Gudrun Ostheim, Dagmar Peter, Susanne und Thomas Weingarten, Reinhild Woicichowski
V.i.S.d.P.: Thomas Weingarten, Felsberger Str. 18, 34323 Malsfeld-Mosheim, Tel.:(0 56 62) 6104, Fax: (0 1212) 518 407 147, e-Mail: thomas.weingarten@web.de
Druck: WaKi-Druck Hilgershausen, Tel.:(05662) 931802
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10.08. 2012

Kontakte und Adressen

Pfarramt Sipperhausen **Email:** Pfarramt.Sipperhausen @ekkw.de	Pfarrerin Gudrun Ostheim	Berndshäuser Str. 1 34323 Malsfeld-Sipperhausen Tel.: (0 56 85) 6 67 Fax: (0 56 85) 10 94
Predigtbeauftragte	Pfarrerin Gundula Kühneweg	Tel.: (0 56 81) 93 05 90
Prädikantin		
	Heike Lesch	Tel.: (0 56 61) 20 75
Lektorinnen		
Mosheim	Sabine Bücker Heike Emmeluth	Tel.: (0 56 62) 13 31 Tel.: (0 56 62) 54 19
Kirchenmusik		
Orgel	Margret Wenderoth Klaus Fabian Uwe Range	Tel.: (0 56 62) 20 78 Tel.: (0 56 81) 20 15 Tel.: (0 56 62) 40 89 81
Posaunenchor	Jochen Wagner	Tel.: (01 76) 50 61 72 87
Kleiner Chor	Britta Braun	Tel.: (0 56 61) 92 37 17
Kirchenvorstand		
Stellv. Vorsitzender Sipperhausen Stellv. Vorsitzende Mörshausen	Uwe Range Elsbeth Hartmann	Tel.: (0 56 62) 40 89 81 Tel.: (0 56 81) 27 72
Sprecherin Hombergshausen / Lengemannsau	Annemarie Waßmann Rosemarie Engelhardt	Tel.: (0 56 81) 34 00 Tel.: (0 56 81) 26 83
Sprecherin Ostheim	Isolde Ludwig	Tel.: (0 56 61) 51 08 3
Sprecherin Dickershausen	Dagmar Peter	Tel.: (0 56 81) 39 51
Sprecherin Mosheim	Roswitha Wiegand	Tel.: (0 56 62) 14 36
Sprecherin Sipperhausen / Bubenrode	Reinhild Woicichowski	Tel.: (0 56 85) 91 05 5
Küsterinnen / Küster		
Mosheim	Sabine Bücker	Tel.: (0 56 62) 13 31
Ostheim	Kirchenvorstand	Tel.: s. Schaukasten
Sipperhausen	Alexander Rößler	Tel.: (0 56 85) 92 25 23
Mörshausen	Marielene Erbeck	Tel.: (0 56 81) 32 86



Gestiftete Antependien für die Friedhofshalle in Ostheim

Antependien in weiß

Meist geht der Blick nur zum Sarg, zu den Blumen und zum Bild des Verstorbenen. Daneben steht das Lesepult für den Liturgen. Es trägt seit geraumer Zeit ein neu gestaltetes weißes Tuch mit violett gestalteten Zeichen und weiß gehäckelter Spitze. Weiß als Farbe des Lichts und der Freude trägt die Botschaft, dass Leben nach dem Tod ins Licht und in die Freude bei Gott eingeht. Die Zeichen A und Ω erzählen von der biblischen Botschaft, dass Christus Anfang (A) und Ende (Ω) ist und das große X mit dem darin eingezeichneten P sind das sogenannte Christusmonogramm. Das griechische X steht für die dt. Buchstaben Ch und das griechische Rho (P) steht für unseren Buchstaben R (Ch + R = Christus).

Gefertigt und gespendet wurde dieses wunderschöne Parament von Ostheimer Frauen und Männern: von Anita Pfeiffer, Edeltraud Röse, Matthias Pickenhahn und Resi Grauel

Danke

„Das Leben soll mehr sein als Mühe und Last. Gott schenkt uns Glückszugaben, damit wir fröhlich werden und unsere Tage genießen", schreibt Tina Wilms. Sie lesen ihre Worte und Gedanken in diesem Gemeindebrief.

Die blauen Hornveilchen vor der Haustür lachen mir mit ihrem feingestalteten bunten Gesicht beim Eintreten ins Haus entgegen. Geht Ihnen das auch so? Dass manchmal das ganz Kleine und Unauffällige ihre Aufmerksamkeit erhellt und sie aufheitert? Dass es den gewohnten Gang für Sekunden unterbricht und davon erzählt, dass Leben mehr ist als Mühe und Last?

Der Frühling ist voll von solchen kleinen, schönen, österlichen Boten, die die Lebensgeister in uns wecken. Und der Sommer, der vor der Tür steht mit seinen langen Ferien, schenkt Familien Zeit und Raum, fröhlich zu sein und unsere Tage zu genießen.

Der bunte Ball über blauem Wasser, die Erholung und Muße versprechende Gartengarnitur oder der bunte pralle Blumenstrauß, all das könnten Titelbilder für den Sommergemeindebrief sein, der uns durch die grüne Trinitatiszeit hindurchführen will.

Ich weiß, dass ganz oft und bei vielen von uns das Leben in vielen Phasen wie ferngesteuert verläuft, dass Leben müde und matt werden lässt; dann ist es Zeit, das Gewohnte zu unterbrechen, eine Grenze zu ziehen und das Gesicht vom blauen Hornveilchen vor der Tür uns sagen zu lassen:

„Das Leben soll mehr sein als Mühe und Last...".

Gedankenflug
Gelegentlich abheben
den Träumen trauen
sie als Aufwind
unter den Gedanken spüren
Sich tragen lassen
hoch hinaus
und später beflügelt
im Alltag landen
TINA WILLMS

Christi Himmelfahrt, 17. Mai 2012
Gottesdienst am Spitzenberg

Nicht alle fanden den Weg nach oben. Manche blieben in den Bäumen hängen –

Trotzdem war es eine Freude, sie aufsteigen zu sehen.

Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Sipperhausen für die Bewirtung an der Grillhütte und bei allen Kuchenbäckerinnen, die ein zauberhaftes Kaffeebuffet erstellten. Von den 165,00 Euro Spenden bezahlen wir die neuen Lavendelsträucher an der Sipperhäuser Kirche, die unsere vielen verfrorenen Rosenstauden ersetzen sollen, die roten Luftballons vom Spitzenberg und den Rest, wenn einer bleibt, legen wir zurück für die Verpflegung der Ehrenamtlichen beim Umbau vom Gemeinderaum.

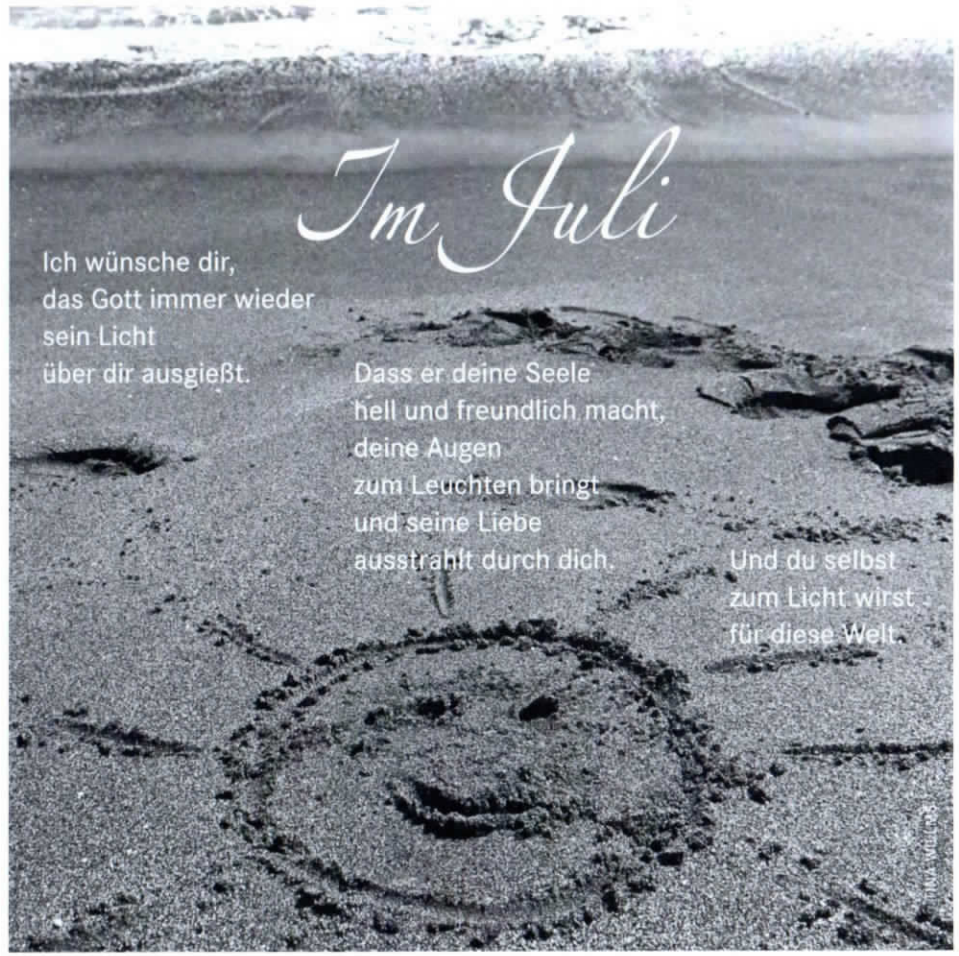
Danke, Pfrin. Ostheim

Konfirmation am 22.04.2012
Hinten v.l: Leon Aaron Riehl, Lisa Grede, Nico Beinhauer, Johanna Gille, Johanna Ludwig, Maren Gombert, Luca Hagemann, Pfrin. Ostheim
Vorne v.l.: Tessa Westermann, Marie Trieschmann, Rafaela Range, Alicia Ritter, Selina Schäfer

Gestiftete Antependien für die Kirche in Ostheim

Antependien

Neue rote Antependien schmücken Altar, Kanzel und Lesepult in Ostheim. Kirchenvorsteherin Isolde Ludwig hat sie genäht, bestickt und der Kirche Ostheim gespendet. Sie erfreuen das Auge der Gottesdienstfeiernden am Fest der Konfirmation, an Pfingsten, am Reformationstag, zur Kirmes und zu den Konfirmationsjubiläen.
Wir freuen uns und bedanken uns beim „gütigen Geber".



STICHWORT URLAUB

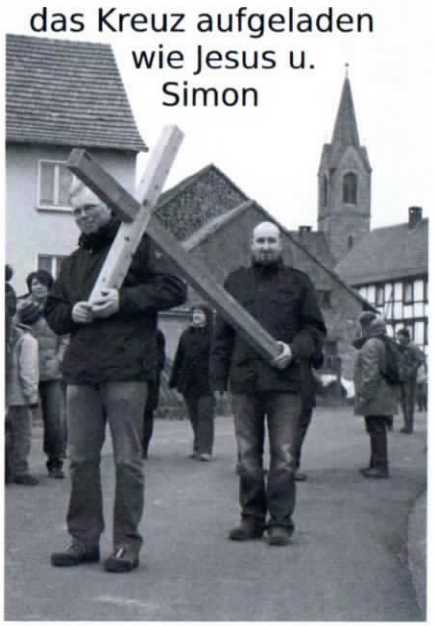
Von überfüllten Stränden und Ansichtskarten-stress wusste man vor Jahrhunderten noch nichts. Aber den Urlaub kannten auch die Minnesänger schon. Wenn ein Ritter im Mittelalter "Urloup" bekam, hieß das schlicht, ein Höherstehender oder eine Dame hatte ihm erlaubt wegzugehen. Den ersten Erholungsurlaub im heutigen Sinn erhielten höhere preußische Beamte ? zunächst nur bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung. Noch 1890 gab Kaiser Wilhelm II. aber zu bedenken, "es liege in der Beschränkung der Arbeitszeit die Gefahr des Müßiggangs". Eine gesetzliche Regelung über allgemeinen Erholungsurlaub für Arbeiter und Angestellte enthielten erst die Ländergesetze von 1945.

Zugaben

Es hätte gereicht, den Blumen Farbe zu geben.
Gott aber schenkte ihnen auch den Duft.
Es hätte gereicht, ein Licht zu machen.
Gott aber gab der Sonne ein leuchtendes Gesicht.
Es hätte gereicht, Wasser zu erschaffen.
Gott aber gab uns den Wein dazu.

Das Leben soll mehr sein als Mühe und Last.
Gott schenkt uns Glückszugaben,
damit wir fröhlich werden und unsere Tage genießen.

TINA WILLMS



Kreuzweg am Karfreitag

Kirchturmsanierung in Ostheim

Kreuzweg am Karfreitag

Weltgebetstag 2012 in Mörshausen: Elke Szemezcko, Pfr. Ostheim, Annett Wöll, Doris Gombert, Lore Frese, Irmtraud Sellke, Marielene Erbeck, Britta Rohde sitzend: Elke Wagner, Sabine Salzmann

Was ist das Abendmahl? Ein Thema bei Konfi 3/4

Kinderseite

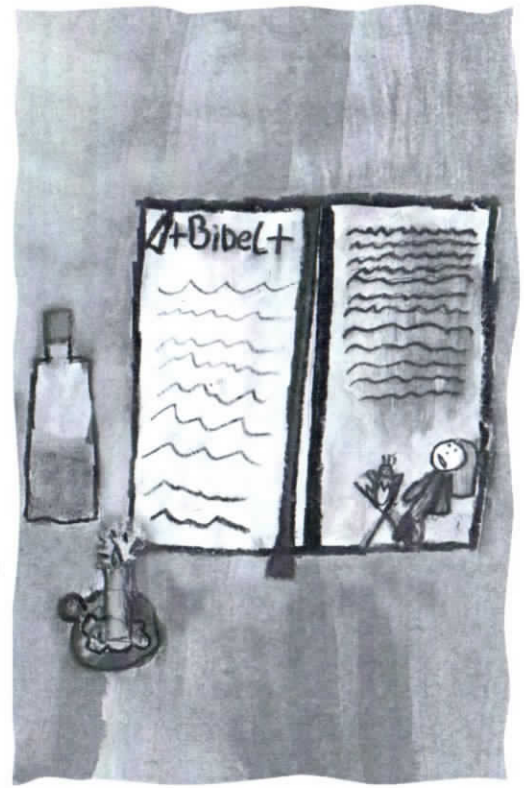
Evangelisch – was ist das? **DIE BIBEL**

Die Bibel ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Das hat einen besonderen Grund. Evangelische Christinnen und Christen sind der Überzeugung: Gott zeigt uns in der Bibel, wie er ist. Jeder Christ kann Gottes Willen aus diesem Buch erfahren. Er kann sich an der Bibel orientieren. Sie allein bildet die Richtschnur für den Glauben.

Für die Auslegung der Bibel gibt es keine Vorschriften. Kein Mensch oder besonderes Amt kann bestimmen, was richtig oder falsch ist. Martin Luther war es deswegen wichtig, die Bibel in ein gut verständliches Deutsch zu übersetzen. Zugleich hat er sich dafür eingesetzt, dass alle Menschen lesen lernen. Das war zu seiner Zeit noch nicht der Fall. Luthers Ziel war: Alle Menschen sollen den Inhalt der Bibel selbst entdecken können.

Die Bibel ist kein einheitliches Buch. Sie besteht aus zwei Teilen: Das Alte Testament und das Neue Testament. Diese beiden Teile enthalten viele kleinere Bücher.

Für Christinnen und Christen ist vor allem das Leben und Handeln von Jesus wichtig. Das ist im Neuen Testament beschrieben.



» Jeder Christ kann Gottes Willen aus diesem Buch erfahren.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?" – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

Kinderseite

Evangelisch – was ist das? **DIAKONIE**

Das Wort „Diakonie" ist griechisch. Es bedeutet Dienst. Mit Diakonie sind in der evangelischen Kirche alle Einrichtungen gemeint, die sich mit der praktischen Hilfe für Menschen befassen. Jesus hat diese praktische Nächstenliebe selber vorgelebt. Er heilte Kranke und half benachteiligten Menschen. Seine Predigten und Gleichnisse machen deutlich: Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen gehören eng zusammen. Die heutige Diakonie knüpft an dieses Vorbild an. Der Dienst am Mitmenschen ist spürbare Hilfe und erzählt zugleich von der Liebe Gottes zu den Menschen.

Die Diakonie ist ein sehr großes Arbeitsgebiet. Viele Menschen sind darin tätig: Von Krippen und Kindergärten bis zu Altenheimen und Hospizen; von der Arbeit mit Straffälligen bis zu Einrichtungen für behinderte Menschen; von Hilfen für Obdachlose, Suchtkranke, Reisende und Flüchtlinge bis hin zu Krankenhäusern und der Beratung für Menschen mit Geldsorgen. Die Diakonie bezieht ihre Kraft aus der Liebe zu Gott. Ihr Ziel ist die aktive Nächstenliebe. So wie es Jesus gezeigt hat: Kein Mensch darf verloren gehen!

Jesus zeugt uns: Kein Mensch darf verloren gehen!

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?" – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

Ein besonderes Klangerlebnis, zu dem alle herzlich eingeladen sind, findet am

Sonntag, den 17. Juni 2012 um 17.00 Uhr
in der Kirche Ostheim

statt.

Die 8. Klangreise durch den Kirchenkreis Homberg macht Station in Ostheim.
Es singt der Kirchenchor aus Berge unter Leitung von Gabriele von der Lühe.
Es spielt der Posaunenchor aus Homberg unter der Leitung von Thomas Schmidt und an der Orgel hören wir Johann Schwietering aus Welferode.

1-2-3– ganz viele
Bereits zum 8. Mal wird im Jahr 2012 die Klangreise den Ev. Kirchenkreis Homberg durchziehen. Jeweils am 3. Sonntag eines Monats findet in einer Kirche des Kirchenkreises ein Konzert stattf, bei dem in der Regel „3" beteiligt sind: 1 Instrumentalgruppe, 1 Vokalchor und 1 Organist.
Das Besondere: die 3 stammen jeweils aus unterschiedlichen Kirchengemeinden und musizieren zusammen in der ihnen fremden Kirche.
In den Konzerten können Sie so einen Einblick in die kirchenmusikalische Arbeit einer ganzen Region erhalten und hören zugleich, welche Quellen des Glaubens sich in der Musik und beim Singen und Musizieren erschließen.
Wir freuen uns, dass sich so viele Musiker und Musikerinnen zur Mitwirkung bereit erklärt haben. Sie machen deutlich, wie viele Menschen sich regelmäßig in unseren Chören und Instrumentalgruppen treffen oder dafür sorgen, dass Gottesdienste mit schöner Orgelmusik begleitet werden.
Die Klangstationen sollen dazu beitragen, dass über Gemeindegrenzen hinweg Kennenlernen stattfindet und Zusammenarbeit wächst.

Wir freuen uns sehr auf diese Veranstaltungen, danken allen Mitwirkenden für ihr großes Engagement und laden Sie alle ganz herzlich zum Besuch ein.

Dekanin, Sabine Tümmler
Bezirkskantorin, Birgit Käfer
Pfarrerin für Kirchenmusik, Judith Helms

Das nächste Klangerlebnis findet am
Sonntag, den 19. August 2012 um 17.00 Uhr
in der Kirche Niedermöllrich statt
.

Kirchenkonzert

Mosheim Sipperhsn.	**Bibelgespräch Bibel entdecken—Glauben teilen (Vorläufig im Hause Wenderoth)**	**Dienstags 20.00 Uhr**
05.06.2012	**Die zehn Gebote—heute** Das zweite Gebot	Thomas Jeising u. a.
19.06.2012	Das dritte Gebot	Thomas Jeising u. a.
03.07.2012	Das vierte Gebot	Elke und Klaus Tümmler
17.07.2012	Das fünfte Gebot	Thomas Jeising u. a.
31.07.2012	Das sechste Gebot	Thomas Jeising u. a.
Mittwoch 15.08.2012	Das siebte Gebot	Gudrun Ostheim
28.08.2012	Das achte Gebot	Thomas Jeising u. a.
11.09.2012	Das neunte Gebot	Thomas Jeising u. a.
25.09.2012	Das zehnte Gebot	Elke und Klaus Tümmler

Kinderseite

Evangelisch – was ist das? **ABENDMAHL**

Jesus hat seine letzte Mahlzeit am Abend vor seinem Tod gemeinsam mit den Jüngern gefeiert. Dabei hat er gesagt, dass man nach seinem Tod dieses Abendmahl zur Erinnerung an ihn feiern soll. Deshalb ist es in der evangelischen Kirche bis heute von großer Bedeutung.

Das Abendmahl wird mit Brot und Wein oder Traubensaft im Gottesdienst gefeiert. Alle Teilnehmenden erhalten ein Stück Brot und einen Schluck Wein oder Saft.

Das Abendmahl kann unterschiedlich gefeiert werden. So nehmen zum Beispiel in manchen Gemeinden auch Kinder am Abendmahl teil. In der evangelischen Kirche ist das Abendmahl ein Mahl der Hoffnung und Freude. Evangelische Christen glauben, dass Jesus Christus in Brot und Wein bei den Glaubenden gegenwärtig ist. Im Abendmahl feiern sie die Gemeinschaft mit ihm. Sie geschieht wirklich im Abendmahl. Sie ist mit Leib und Seele erfahrbar.

Alle Christinnen und Christen sind von Jesus zum Abendmahl eingeladen. Sie bilden eine Gemeinschaft. Wer zum Abendmahl geht, zeigt, dass er zu Jesus gehört. Unterschiede spielen keine wichtige Rolle.

Die Gemeinschaft erlebt Hoffnung und Freude.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?", Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com

Kinderseite

Geheimnisvolle Sommernächte

Bestimmt hast du es im Sommer am Abend schon selbst einmal beobachtet. Straßenlaternen, helle Lampen oder beleuchtete Fenster werden von Insekten nur so umflattert. Hast du dir dann vielleicht schon mal die Frage gestellt: Warum wollen die eigentlich mitten in der Nacht dort hin? Die Antwort ist ganz einfach. Die Nachtinsekten wollen eigentlich gar nicht zum Licht, aber sie können nicht anders. In der Natur gibt es in der Nacht nämlich nur eine Lichtquelle – und das ist der Mond. Denn wenn ein Insekt in die Nähe einer Laterne kommt, dann ist diese plötzlich der hellste Punkt, sozusagen der Mond. Es orientiert sich nun an der Lampe.

Im Juni, Juli und August kann man die kleinen Lichtpunkte in der Dunkelheit an Waldrändern, Büschen und auch im Gras beobachten. Glühwürmchen sehen wir als kleine helle Pünktchen, die in der Luft herumtanzen. Die leuchtenden und tanzenden Pünktchen sind Käfer, die sich auf Partnersuche befinden. Allerdings sehen nur die Männchen aus wie Käfer. Sie haben Flügel und können deshalb auch fliegen. Die Weibchen dagegen sind die eigentlichen Glühwürmchen. Sie können nämlich nicht fliegen und sehen aus wie Larven oder Würmchen. Untereinander verständigen sich Männchen und Weibchen mit Leuchtzeichen, damit sie im Dunkeln zueinander finden.

Auf der ganzen Welt gibt es über 2.000 Arten verschiedene Arten von Leuchtkäfern. Die Allerhellsten unter ihnen sind so hell, dass man in ihrem Licht in der Nacht sogar ein Buch lesen könnte. Diese krabbelnden Rekordleuchten leben in den Tropen.

Gemeindecafé

Unser Gemeindecafé im Sommer findet im neu renovierten Schulsaal in Hombergshausen statt.
Übrigens: Unser Café ist kein abgeschlossener Kreis. Männer und Frauen jeden Alters sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Die Themen und Darstellungen der eingeladenen Referenten sind auch ein Bildungsangebot unserer Kirchengemeinde. Nutzen Sie es, genießen Sie die Begegnung mit anderen und die Bewirtung mit Kaffee, Tee, Kuchen, Brot und Torte.

Donnerstag, 14. Juni 2012, 14.30 Uhr *bis 17.00 Uhr in Hombergshausen*

Thema: „Sommertage in Estland"
Impressionen einer wunderbaren Landschaft, Bilder von Tallinn (Reval) und Tartu (Dorpat). Informationen zur wechselvollen Geschichte Estlands und Einblicke in die Situation Ev.-luth. Gemeinden in der Diaspora.

Referentin: Ulrike Kany aus Homberg

Backen werden die Frauen aus Hombergshausen und Lengemannsau.

Donnerstag, 16. August 2012, 14.30 Uhr *bis 17.00 Uhr in Hombergshausen*

Thema: „Das schlägt dem Fass den Boden aus"
Ein Bilderbogen mittelalterlicher Redewendungen und ihre Bedeutung einst und jetzt. Wissen Sie, was sich hinter dem Wort verbindet „Schwein gehabt" oder „etwas auf dem Kerbholz haben"?

Referent: Heinz Hause aus Homberg, ehem. Direktor der VR-Bank

Backen werden die Frauen aus Dickershausen und Sipperhausen.

Hausabendmahl

Wer ein Hausabendmahl wünscht, meldet sich bitte im Pfarramt oder bei den Kirchenvorstehern.

Spiel- und Kontaktgruppe

Immer dienstags, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr, im Gemeinderaum Sipperhausen.

Kindergottesdienst **für alle Orte im Kirchspiel**

Sonntags, 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im DGH Mosheim

In den Sommerferien fliegen wir mit allen Daheimgebliebenen aus. Ein Zettel für die Anmeldung mit Termin folgt.

Beerdigt wurden:

05.04.2012 **Wilhelm Heinrich Jacob** aus Ostheim
* 01.01.1929 † 01.04.2012
„Mein Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet, Herr, in dir"
Kirchenvater Augustinus

Die Kirchengemeinde Sipperhausen gedenkt in Dankbarkeit an ihren ehemaligen Kirchenvorsteher

Herrn Wilhelm Heinrich Jacob
***01.01.1929 † 01.04.2012**

Herr Jacob war für zwei Wahlperioden Mitglied im Kirchenvorstand Ostheim und kannte sich durch seine Tätigkeit als Gemeinderechner mit Finanzen und Buchhaltung bestens aus. Er hat mit ganz viel Sachkompetenz die große Kirchenrenovierung in der damaligen pfarramtlichen Vakanzzeit begleitet und war auch den Pfarrern seiner Zeit eine große Stütze und Hilfe.
Zeitlebens bleib er mit Wohlwollen seiner Kirchengemeinde verbunden und die Sorgfalt, die Haus und Garten, seinem Beruf und der Pflege seiner Frau galt, die schenkte er auch den Menschen, die um ihn waren.
Wir hoffen und bitten, dass sein Herz Ruhe gefunden hat bei Gott.

Für den Kirchenvorstand
Pfarrerin G. Ostheim

Konfirmanden

Unterricht
für die Hauptkonfirmanden
Dienstags: 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Hephata-Tag
Am 26.06.2012 von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr.
Abfahrt: 8.20 Uhr Bushaltestelle Ostheim
anschließend
Konfi-Cup
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr am Sportplatz in Homberg-Holzhausen.
Bitte die Sportsachen bereits morgens mitnehmen.

„Preist ihn aus allen Kräften und lasst nicht ab; dennoch reicht es nicht aus!
Wir sehen von seinen Werken nur das wenigste, denn viele noch größere sind uns verborgen.
Denn alles, was das ist, das hat der Herr gemacht; und den Gottesfürchtigen gibt er Weisheit."

Liebe Gemeinden im Kirchspiel Sipperhausen,

diese drei Verse stammen aus dem Predigttext aus dem Buch Jesus Sirach (Kapitel 43.33,34,36 u.37) im Gottesdienst am 29. Januar 2012 – dem letzten Sonntag nach Epiphanias -. Dieser Gottesdienst schloss die Rüstzeit des Kirchenvorstandes ab und stand im Zusammenhang mit dem ökumenischen Bibelsonntag im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche. Zugleich wurden in diesem Gottesdienst die Kastenmeisterin Irene Schäfer und ich verabschiedet.
Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das **Lob Gottes.**

Mit Jesus Sirach lässt sich besonders folgendes über unser Verhältnis zur Welt und zu Gott sagen:

Ich habe großen Trost gefunden.
Ich freue mich der Barmherzigkeit Gottes und schäme mich nicht, ihn zu loben. Ich will tun, was mir geboten ist, solange ich noch Zeit habe.

An jedem Morgen geht die Sonne auf. Im Licht des neuen Tages sehen wir alte Aufgaben und neue: an Kindern und Kindeskindern, Nachbarn und Freunden. Auch an sie wollen wir denken, nicht nur an uns - den Nächsten lieben wie uns selbst,. **„Tut, was euch geboten ist, solange ihr noch Zeit habt."**
Und wenn dann unsere Zeit aufgebraucht ist, wollen wir nicht klagen über ein zu schweres oder ein zu kurzes Leben. Vielmehr wollen wir dem danken, der auch dann uns begleitet hat, wenn wir gar nicht auf ihn geachtet haben, bei dem wir aber Trost, großen Trost finden, heute schon und einmal für immer.

Dank von Herrn Prädikant Tümmler

Diesem Lob Gottes möchte ich vielfachen Dank hinzufügen:

> Dank dem Kl. Chor und dem Posaunenchor, die den Gottesdienst so eindrucksvoll und feierlich mitgestaltet haben,
> Dank Frau Pfarrerin Gudrun Ostheim für ihre einfühlsamen und mich ehrenden Worte zu meiner Verabschiedung,
> Dank für das bezaubernde Aquarell mit der Kirche zu Sipperhausen,
> Dank für die köstliche und schmackhafte Bibeltorte,
> Dank den Liturginnen und allen, die den Gottesdienst vorbereitet und durchgeführt haben,
> Dank für die Zuwendung und freundschaftliche Verbundenheit, die ich erfahren habe.

Das alles und die Zeit mit Ihnen empfinde ich als wertvolles Geschenk.

Mit Worten aus Psalm 145.8,18 u.21 grüße ich Sie und wünsche Ihnen Gottes reichen Segen:
**„Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen.
Mein Mund soll des Herrn Lob verkündigen."**

Ihr Klaus Tümmler

Inzwischen hatten die beiden auch Goldene Hochzeit. Sie feierten ihr Fest am 10. April 2012.

Elke und Klaus Tümmler

Freud und Leid

Beerdigt wurden:

12.03.2012 **Anna Elisabeth Linne geb. Paulus** aus Ostheim
* 30.07.1922 † 06.03.2012
„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil„
Psalm 73, 23-26

19.03.2012 **Walter Friedrich Umbach** aus Dickershausen
* 29.06.1934 † 14.03.2012
„Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennt sie nicht mehr"
Psalm 103, 15+16

20.03.2012 **Käthe Röse geb. Linne** aus Ostheim
* 20.01.1925 † 15.03.2012
„In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott" Psalm 31, 6

27.03.2012 **Anna Dina Steinbach geb. Weidemann** aus Mosheim
* 01.03.1925 † 23.03.2012
„In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott" Psalm 31, 6

31.03.2012 **Arno Hain** aus Mosheim
* 30.04.1936 † 24.03.2012
„Jesus sagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer da lebt und an mich glaubt, wird nimmermehr sterben."
Joh. 11, 25
„Deshalb ist Freude in meinem Herzen und Jubel auf meinen Lippen; denn ich weiß, dass du mich nicht im Totenreich lässt?, dass ich in deiner Nähe sein darf, erfüllt mich mit Freude." Apostelgeschichte 2, 26-28

Freud und Leid

Goldene Hochzeit feierten:

03.03.2012 **Ursula und Konrad Rudolph** aus Lengemannsau
in der Kirche Mosheim
„Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens" Joh. 6, 68

10.04.2012 **Elke und Klaus Tümmler** aus Altenbrunslar
in der Kapelle in Altenbrunslar
„Auf dass wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christum hofften." Epheser 1, 12

17.05.2012 **Sophie und Heinz Klipp** aus Hombergshausen
„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln"
Psalm 23, 1

Hochzeit feierten:

14.04.2012 Mike Hellwig und Kathrin Rejsek in der Kirche Ostheim
„Lasst uns aufeinander Acht haben und zur Liebe und zu guten Werken anspornen" Hebräer 10, 24
„Liebe ist, wer den anderen gelten lässt, so wie er ist, wie er war und wie er sein wird" Michael Quoist

Beerdigt wurden:

20.02.2012 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
Eduard Karl Willy Hugo Emil Pippert aus Mosheim
* 08.02.1928 † 08.02.2012
„Herr, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens" Joh. 6, 68

21.02.2012 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
Anna Brunhilde Schmoll geb. Faust aus Mosheim
* 23.05.1937 † 10.02.2012
„Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir" Joh. 10, 11a, 27-28a

05.03.2012 **Anna Martha Baum geb. Trieschmann** aus Ostheim
* 24.08.1920 † 29.02.2012
„Gedenke, Herr an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind" Psalm 25, 6

Klitschefahrt

Gemeindefahrt zur Partnergemeinde nach Klitsche

22. bis 24. Juni 2012

Wer mitfahren möchte, leistet bitte eine **Anzahlung** auf das Konto bei der EKK, BLZ 520 604 10, Kto.-Nr. 2 100 100

Erwachsene pro Person: 20,00 Euro
Jugendliche pro Person: 10,00 Euro, Kinder: frei

Stichwort: Klitschefahrt 2012 und Namen der Teilnehmenden

Vorgesehener Ablauf:

Freitag, 22.06.:
abends Ankunft und Unterbringung in den Gastgeberfamilien

Samstag, 23.06.:
Frühstück in den Gastgeberfamilien, danach selbständige Fahrt in den Familien nach Jerichow

9.45 Uhr Treffpunkt am Kloster Jerichow
10.00 Uhr Führung durch Klosterkirche und die Anlage, danach freie Zeit zum Erkunden
Mittagessen von den Gastgeberfamilien organisiert entweder zu Hause oder in den Gaststätten der Umgebung

Samstagnachmittag: **Gemeindefest in Roßdorf am Dorfgem.haus**

14.30-17.30 Uhr Fußballturnier um den Pfarrpokal

ab 15.00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken, gemütliches Beisammensein, Spiel- und Bastelangebote für die Kinder

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr kleines Orgelkonzert in der Roßdorfer Kirche mit Kantor G. Spiegel aus Genthin (Orgel neu restauriert)

danach gemütlicher Ausklang bei Wein, Gesang, ... open end

Sonntag, 24.06.:
Frühstück in den Familien

10.00 Uhr Gottesdienst in der Roßdorfer Kirche mit Bläsern
danach gemeinsames Mittagessen im Dorfgem.haus Roßdorf, anschl. Tasse Kaffee und Aufbruch wie gewünscht

GOTTESDIENSTPLAN

	Sipperhausen	Ostheim	Mosheim
03.06. Trinitatis		09:30	10:45 Abschlussgottesdienst zur KU 3/4-Zeit mit Abendmahl
10.06. 1. So. n. Trinitatis	10:45 Silberne Konfirmation mit Abendmahl		
17.06. 2. So. n. Trinitatis	10:45 (M)	17:00 (O) Klangreise (s. S. 25)	09:30 (M)
24.06. 3. So. n. Trinitatis		09:30	
	Gemeindefahrt zur Partnergemeinde nach Klits		
28.06. *Donnerstag*	*9:00 Entlassung der Schulkinder aus dem Kindergarten*		
30.06. *Samstag*			*14:00 Trauung Katharina Nägel und Thomas Schröder*
01.07. 4. So. n. Trinitatis	09:30		10:45
08.07. 5. So. n. Trinitatis		10:45 mit Abendmahl	
15.07. 6. So. n. Trinitatis	10:45		09:30
22.07. 7. So. n. Trinitatis		09:30	
29.07. 8. So. n. Trinitatis	09:30		10:45

GEBURTSTAGE

... in Ostheim

Margot Kehr	am	26. Jun. 12	71 Jahre
Heinz Schade	am	2. Jul. 12	76 Jahre
Johannes Otto	am	5. Jul. 12	76 Jahre
Heinz Ludwig	am	1. Aug. 12	88 Jahre
Elisabeth Heller	am	7. Aug. 12	75 Jahre
Anna-Ida Schinz	am	12. Aug. 12	71 Jahre
Traudi Freund	am	17. Aug. 12	79 Jahre
Edith Frese	am	28. Aug. 12	80 Jahre

... in Sipperhausen

Hans Heinrich Klapp	am	6. Jun. 12	75 Jahre
Gottlob Hocke	am	13. Jun. 12	76 Jahre
Ruth Mattern	am	14. Jun. 12	86 Jahre
Irmgard Latza	am	25. Jun. 12	81 Jahre
Traute Hinkelbein	am	3. Jul. 12	77 Jahre
Hans-Heini Fink	am	20. Jul. 12	72 Jahre
Hanna Fennel	am	7. Aug. 12	85 Jahre
Reinhold Woicichowski	am	28. Aug. 12	70 Jahre
Johanna Moog	am	29. Aug. 12	74 Jahre

... in Lengemannsau

Karl Heinz Pfaff	am	6. Jun. 12	81 Jahre
Mimmi Pfaff	am	5. Jul. 12	80 Jahre
Heinz Klipp	am	18. Jul. 12	83 Jahre
Heinz Moog	am	13. Aug. 12	84 Jahre

... in Hombergshausen

Mathilde Klippert	am	22. Aug. 12	81 Jahre
Horst Gille	am	31. Aug. 12	71 Jahre

GEBURTSTAGE

... in Dickershausen

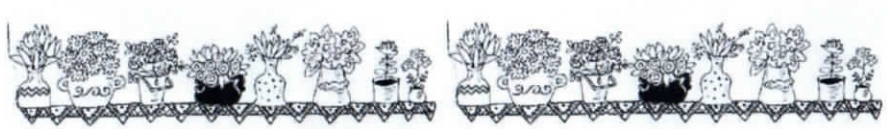
Toni Frommann	am	25. Jun. 12	82 Jahre
Brigitte Düvel	am	29. Jun. 12	72 Jahre
Friedrich Metz	am	8. Jul. 12	78 Jahre
Berta Rensch	am	10. Jul. 12	82 Jahre
Hans-Joachim Simon	am	10. Jul. 12	70 Jahre
Erika Botte	am	12. Jul. 12	73 Jahre
Walter Zaloha	am	16. Jul. 12	86 Jahre
Rosemarie Zaloha	am	23. Jul. 12	83 Jahre
Friedrich Mosebach	am	10. Aug. 12	84 Jahre

... in Mosheim

Erna Nipkow	am	2. Jun. 12	71 Jahre
Heinz Jakob	am	7. Jun. 12	81 Jahre
Christine Eiffert	am	7. Jun. 12	89 Jahre
Bernhard Rettberg	am	24. Jun. 12	81 Jahre
Elsa Schöpp	am	2. Jul. 12	79 Jahre
Martha Hocke	am	3. Jul. 12	73 Jahre
Georg Röse	am	10. Jul. 12	82 Jahre
Ernst-August Trieschmann	am	14. Jul. 12	82 Jahre
Anna Elise König	am	14. Jul. 12	88 Jahre
Helmut Weingarten	am	3. Aug. 12	82 Jahre
Dorothea Wiegand	am	6. Aug. 12	89 Jahre
Anni Weingarten	am	19. Aug. 12	79 Jahre
Günter Böswald	am	26. Aug. 12	72 Jahre

... in Mörshausen

Dina Nitsche	am	20. Jun. 12	87 Jahre
Rose Siemon	am	29. Jul. 12	82 Jahre
Walter Pfalzgraf	am	31. Aug. 12	92 Jahre



Hombergshausen	Mörshausen	Liturg/in	Kollekte
		Pfrin. Ostheim	Förderung der kirchenmusikalischen Arbeit
18:00	19:00	Pfrin. Ostheim	eigene Gemeinde
		Pfrin. Ostheim Lektor Martin	Kirchenkreis legt Kollektenzweck fest
	10:45	Lektorinnen Bücker / Emmeluth	eigene Gemeinde
che vom 22. bis 24.06.2012			
		Pfrin. Ostheim	*Patenkind*
		Pfrin. Ostheim	*eigene Gemeinde*
		Pfrin. Ostheim	eigene Gemeinde
19:00 mit Abendmahl	09:30 mit Abendmahl	Pfrin. Ostheim	Projekte der diak. Suchthilfe
		Prädikantin Lesch	Unterstützung der Arbeit der Ev. Familienbildungsstätten
	10:45	Lektor Fischer	für die Tafeln im Sprengel Hersfeld
		Pfrin. Ostheim	eigene Gemeinde

	Sipperhausen	Ostheim	Mosheim	Hombergshausen	Mörshausen	Liturg/in	Kollekte
05.08. 9. So. n. Trinitatis		10:30 Goldene Hochzeit Elli und Heinz Schade			09:30	Pfrin. Ostheim	Kirchenkreis legt Kollektenzweck fest
12.08. 10. So. n. Trinitatis	10:45 Gottesdienst mit Tauferinnerung		18:00 Gottesdienst mit Tauferinnerung			Pfrin. Ostheim	eigene Gemeinde
19.08. 11. So. n. Trinitatis		18:00	10:45 zum Feuerwehrtag im Feuerwehrgerätehaus		19:00	Pfrin. Ostheim	eigene Gemeinde
26.08. 12. So. n. Trinitatis	9:30 zum 60. jährigen Jubiläum der Feuerwehr im Festzelt am FWGH					Pfrin. Ostheim	für Projekte der Gehörlosenseelsorge
01.09. Samstag	**Festgottesdienst zum Dorfjubiläum in Ostheim** Beginn: **17.00 Uhr** am Friedhof anschl. Zug zur Kirche unter Glockengeläut, **17:30 Uhr** Gottesdienst in der Kirche mit Posaunenchor und Kleinem Chor					Pfrin. Ostheim, Posaunenchor, Kleiner Chor	eigene Gemeinde
02.09. 13. So. n. Trinitatis					09:30	Prädikanten Tümmler	eigene Gemeinde